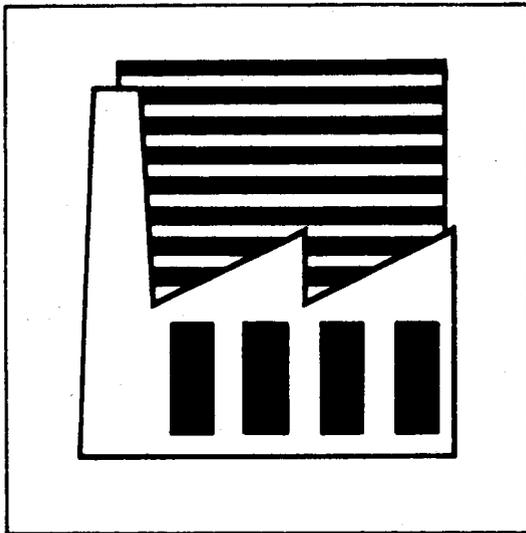


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Mai 1995

11-13859

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:

Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:

Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung:

Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71/93 53 50
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 0 70 71/3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im September 1995

Preis: DM 7,20

Bestellnummer: 2020410 - 95105

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1995

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im Mai 1995	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet	6
1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen - Früheres Bundesgebiet	6
1.3 Entwicklung der Insolvenzen - Neue Länder und Berlin-Ost	6
1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde - Früheres Bundesgebiet - Neue Länder und Berlin-Ost	7
1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Mai 1995)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Mai 1995 ¹⁾)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (Mai 1995)	12
5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Januar bis Mai 1995)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Januar bis Mai 1995 ¹⁾)	14
7 Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar bis Mai 1995)	17

1) Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993)

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der
Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J | 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die **eröffneten** Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamtsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/ Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.
Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Mai 1995

2.1 Insolvenzverfahren

Für Mai 1995 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 1 725 Insolvenzen, darunter 1 317 von Unternehmen. Im Vergleich zum Mai 1994 nahmen die Insolvenzen um 9,9 % zu, die Unternehmensinsolvenzen um 15,6 %.

Von den insgesamt 1 317 insolventen Unternehmen hatten 215 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (+ 31,9 %), 313 im Baugewerbe (+ 28,8 %), 326 im Handel (+ 12,8 %), 72 im Gastgewerbe (+ 22,0 %), 86 im Verkehrsgewerbe (- 1,1 %), 283 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+ 3,7 %) und 22 in anderen Bereichen.

Neben den Unternehmen waren 257 natürliche Personen o.ä. von einem Insolvenzantrag betroffen (- 4,1 %). Außerdem wurde in 151 Nachlaßangelegenheiten Konkursantrag gestellt (- 7,4 %).

Von Januar bis Mai 1995 wurden insgesamt 8 923 Insolvenzen gemeldet, darunter 6 782 von Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Zunahme der Gesamtzahl von 9,6 % und der Unternehmensinsolvenzen von 12,3 %.

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden im Mai 1995 13 516 Personen im früheren Bundesgebiet ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 29,0 % mehr als für Mai 1994. Von Januar bis Mai 1995 waren es 60 068 gegenüber 51 776 von Januar bis Mai 1994, somit liegt eine Zunahme von 16,0 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum vor.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im Mai 1995 insgesamt 580 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei in 471 Fällen Unternehmen betroffen waren. Dies entspricht einer Zunahme von 39,8 % bzw. 39,3 %.

Von Januar bis Mai 1995 wurden von den dortigen Gerichten zusammen 2 619 Gesamtvollstreckungsanträge, darunter 2 139 gegen Unternehmen, ermittelt.

Die Bundesanstalt für Arbeit bewilligte im Mai 1995 für 6 532 Personen in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Konkursausfallgeld. Von Januar bis Mai 1995 waren es 34 007 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Mai 1995				Januar - Mai 1995			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	422	+ 15,3	338	+ 13,8	2 328	+ 10,5	1 910	+ 10,2
+ mangels Masse abgelehnte Konkursverfahren	1 301	+ 8,1	975	+ 15,9	6 580	+ 9,3	4 854	+ 13,4
+ eröffnete Vergleichsverfahren	5	- 28,6	5	- 16,7	29	- 6,5	29	± 0,0
- Anschlußkonkurse	3	- 50,0	1	- 83,3	14	- 27,3	11	± 0,0
= INSOLVENZEN	1 725	+ 9,9	1 317	+ 15,6	8 923	+ 9,6	6 782	+ 12,3
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	177	+ 21,2	157	+ 31,9	926	+ 30,8	826	+ 38,1
+ mangels Masse abgelehnte Verfahren	403	+ 49,8	314	+ 43,4	1 693	+ 53,5	1 313	+ 56,3
= Gesamtvollstreckungsverfahren	580	+ 39,8	471	+ 39,3	2 619	+ 44,6	2 139	+ 48,7

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Mai 1995 wurden in Deutschland 5 417 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 99 Mill. DM zu Protest gegeben (Mai 1994: 5 910 Wechsel über 134 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 18 276 DM je Wechselprotest gegenüber 22 673 DM im Mai des Vorjahres. Von Januar bis Mai 1995 wurden insgesamt 25 933 Wechsel mit einem Betrag von 454 Mill. DM zu Protest gegeben (Durchschnittsbetrag: 17 507 DM).

Außerdem wurden im Mai 1995 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken und Kre-

ditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern 147 273 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 612 Mill. DM (Mai 1994: 134 862 Schecks über 565 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im Mai 1995 4 156 DM gegenüber 4 189 DM im Mai des Vorjahres.

Die Gesamtzahl der von Januar bis Mai 1995 nicht eingelösten Schecks belief sich auf 703 399. Diese hatten einen Wert von zusammen 2 891 Mill. DM (Durchschnittsbetrag 4 110 DM).

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkurreverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)	Konkurreverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)
	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1990	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	36	8 730
1991	12 903	9 667	39	12 922	8 428	5 989	35	8 445
1992	14 094	10 403	37	14 117	9 807	6 871	32	9 828
1993	17 482	12 853	73	17 537	12 772	8 987	64	12 821
1994	20 050	14 997	67	20 092	14 878	10 713	60	14 913
1994 Mai	1 569	1 203	7	1 570	1 138	841	6	1 138
Juni	1 621	1 208	9	1 626	1 155	816	7	1 158
Juli	1 849	1 460	7	1 854	1 421	1 082	6	1 425
August	1 575	1 146	5	1 578	1 188	829	4	1 188
September	1 720	1 272	5	1 724	1 271	899	5	1 275
Oktober	1 680	1 250	2	1 681	1 219	887	1	1 219
November	1 399	1 103	-	1 399	1 013	783	-	1 013
Dezember	2 081	1 539	8	2 085	1 599	1 136	8	1 603
1995 Januar	1 737	1 353	3	1 737	1 288	981	3	1 288
Februar	1 701	1 207	3	1 701	1 283	893	3	1 283
März	1 959	1 389	11	1 968	1 496	1 012	11	1 505
April	1 788	1 330	7	1 793	1 384	993	7	1 390
Mai	1 723	1 301	5	1 725	1 313	975	5	1 317

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschließkonkurrenzen, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*) Früheres Bundesgebiet

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Mai 1995		Mai 1994		Januar - Mai 1995	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 1)	694	40,3	686	43,7	3 632	40,8
100 000 - 1 Mill.	747	43,4	659	42,0	3 889	43,7
1 Mill. und mehr	282	16,4	224	14,3	1 387	15,6

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkursverfahren einschl. Anschließkonkurrenzen.

1) Einschl. unbekannt.

1.3 Entwicklung der Insolvenzen*) - Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr Monat	Insgesamt			Unternehmen		
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
1991	401	328	73	392	325	67
1992	1 185	669	516	1 092	643	449
1993	2 761	1 213	1 548	2 327	1 118	1 209
1994	4 836	1 779	3 057	3 911	1 532	2 379
1994 Mai	415	146	269	338	119	219
Juni	455	170	285	383	158	225
Juli	377	124	253	301	108	193
August	456	167	289	373	148	225
September	473	172	301	385	149	236
Oktober	431	167	264	356	142	214
November	364	130	234	303	107	196
Dezember	469	141	328	372	122	250
1995 Januar	440	171	269	362r	151	211r
Februar	505	183	322	425r	162r	263r
März	594	229	365	476r	208r	268r
April	500	166	334	405	148	257
Mai	580	177	403	471	157	314

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			%
Früheres Bundesgebiet				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1994 Mai	9 257	1 222	10 479	+ 18,8
Juni	10 940	555	11 495	+ 15,2
Juli	9 276	1 028	10 304	+ 12,9
August	8 979	616	9 595	+ 2,0
September	8 880r	999r	9 879r	- 22,2r
Oktober	9 680	481	10 161	- 1,2
November	11 168	555	11 723	- 27,8
Dezember	10 440	2 457	12 897	+ 7,9
1995 Januar	9 436	546	9 982	+ 18,1
Februar	10 206	1 003	11 209	+ 8,7
März	12 870	1 501	14 371	+ 9,5
April	9 831	1 159	10 990	+ 16,9
Mai	12 708	808	13 516	+ 29,0
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1994 Mai	4 230	95	4 325	x
Juni	4 857	90	4 947	x
Juli	4 364	75	4 439	x
August	5 575	288	5 863	x
September	5 911	226	6 137	x
Oktober	5 104	136	5 240	+ 18,6
November	5 884	96	5 980	+ 32,8
Dezember	7 231	119	7 350	+ 80,1
1995 Januar	5 470	174	5 644	+ 52,7
Februar	6 403	117	6 520	+ 77,4
März	8 374	145	8 519	+ 85,3
April	6 620	172	6 792	+ 24,3
Mai	6 385	147	6 532	+ 51,0

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*) - Deutschland

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016r	1 087	16 980r	1 572 038r	7 216	4 590r
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1994 Mai	5 910	134	22 673	134 862	565	4 189
Juni	6 019	137	22 781	137 763r	678r	4 921r
Juli	5 870	181	30 835	147 961	821	5 549
August	5 657	103	18 208	141 455	634	4 482
September	5 118	97	18 953	143 431	583	4 065
Oktober	5 366	116	21 618	141 770	595	4 197
November	5 558	116	20 871	136 837	584	4 268
Dezember	5 439	148	27 211	139 027	758	5 452
1995 Januar	5 436	88	16 188	136 958	584	4 264
Februar	4 482	67	14 949	132 899	495	3 725
März	5 813	114	19 611	150 090	584	3 891
April	4 785	86	17 973	136 179	616	4 523
Mai	5 417	99	18 276	147 273	612	4 156

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassennämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben

von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Mai 1995**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %	
	Anzahl									%

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe 338 975 1.313 5 157 314 471 1.788 1.477 +21,1

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen	35	301	336	-	27	124	151	487	378	+28,8
Einzelunternehmen	18	93	111	-	1	6	7	118	99	+19,2
Personengesellschaft (OHG,KG)	46	29	75	2	7	10	17	93	75	+24,0
darunter: GmbH & Co. KG	34	16	50	2	5	7	12	63	56	+12,5
Gesellschaften m.b.H.	234	549	783	3	118	172	290	1.076	912	+18,0
Aktiengesellschaften, KGaA	3	2	5	-	-	-	-	5	-	x
Eingetragene Genossenschaften	1	-	1	-	3	1	4	5	10	-50,0
sonstige eingetrag. Unternehmen	1	1	2	-	1	1	2	4	3	+33,3

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	207	772	979	-	152	305	457	1.436	1.198	+19,9
8 Jahre und älter	131	203	334	5	5	9	14	352	279	+26,2

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	84	326	410	-	20	89	109	517	508	+1,8
Natürliche Personen	21	231	252	-	17	69	86	337	323	+4,3
Nachlässe	62	90	152	-	-	12	12	163	169	-3,6
sonstige Gemeinschuldner	1	5	6	-	3	8	11	17	16	+6,3

Insgesamt

Insgesamt 422 1.301 1.723 5 177 403 580 2.305 1.985 +16,1

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000	23	189	212	x	-	15	15	227	245	-7,3
10 000 - 100 000	55	427	482	x	13	95	108	590	520	+13,5
100 000 - 500 000	132	440	572	x	49	170	219	791	638	+24,0
500 000 - 1 Mill.	67	108	175	x	35	57	92	267	259	+3,1
1 Mill. - 10 Mill.	124	133	257	x	75	65	140	397	296	+34,1
10 Mill. und mehr	21	4	25	x	5	1	6	31	27	+14,8

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Mai 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Eröffnete Vergleichsverfahren1)	Gesamtvollstreckungsverfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
					insgesamt					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	6	9	15	-	5	4	9	24	28	-14,3
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	6	8	14	-	5	4	9	23	27	-14,8
02	Forstwirtschaft	-	2	2	-	-	-	-	2	2	+/- 0
B	Fischerei u.Fischzucht ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	-	-	-	1	1	2	2	-	x
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	-	-	-	1	1	2	2	-	x
D	Verarbeitendes Gewerbe .	76	136	212	4	31	29	60	275	207	+32,9
15	Ernährungsgewerbe	4	12	16	-	5	2	7	23	18	+27,8
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	8	5	13	-	-	-	-	13	3	+333,3
18	Bekleidungsgewerbe	4	5	9	-	-	-	-	9	10	-10,0
19	Ledergewerbe	-	1	1	-	1	-	1	2	-	x
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	4	9	13	-	3	2	5	18	14	+28,6
21	Papiergewerbe	-	3	3	-	2	-	2	5	1	+400,0
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	10	21	31	-	2	5	7	38	19	+100,0
23	Kokerei,Mineralölver-arbeitung,H.v.Brutstoffen ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	1	6	7	-	-	1	1	8	4	+100,0
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff-waren	3	4	7	-	2	3	5	12	6	+100,0
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden ...	5	5	10	-	2	1	3	13	5	+160,0

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Mai 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	3	1	4	-	2	-	2	6	6	+/- 0
28	H.v.Metallerzeugnissen	5	21	26	-	4	6	10	36	49	-26,5
29	Maschinenbau	16	13	29	2	3	1	4	34	29	+17,2
30	H.v.Büromasch., DV-Gerät. u.-Einr.	-	2	2	-	-	1	1	3	3	+/- 0
31	H.v.Geräten d. Elektriz.- erzg.,-verteilung u.ä.	5	8	13	-	-	-	-	13	8	+62,5
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	1	3	4	-	-	1	1	5	5	+/- 0
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik ..	2	6	8	-	1	2	3	11	14	-21,4
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	1	-	1	1	1	-	1	3	2	+50,0
35	Sonst. Fahrzeugbau	-	1	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger. usw.	4	7	11	1	2	2	4	16	6	+166,7
37	Recycling	-	3	3	-	1	2	3	6	3	+100,0
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
40	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Wasserversorgung	-	2	2	-	-	-	-	2	-	x
F	Baugewerbe	68	245	313	-	66	101	167	480	340	+41,2
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern ..	75	250	325	1	22	84	106	432	373	+15,8
50	Kfz-Handel, Instandh. u. Rep. v. Kfz; Tankstellen	14	41	55	-	2	8	10	65	41	+58,5
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz)	34	97	131	1	8	31	39	171	163	+4,9
52	Eh. (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.); Rep. v. Geb. gü.	27	112	139	-	12	45	57	196	169	+16,0
H	Gastgewerbe	15	57	72	-	4	15	19	91	76	+19,7
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	19	67	86	-	4	30	34	120	124	-3,2
60	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	7	36	43	-	2	20	22	65	67	-3,0
61	Schifffahrt	-	1	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
62	Luftfahrt	1	-	1	-	-	-	-	1	-	x
63	Hilfs-u. Nebentätigk. f. d. Verkehr; Verkehrsverm.	11	28	39	-	2	10	12	51	52	-1,9
64	Nachrichtenübermittlung ...	-	2	2	-	-	-	-	2	3	-33,3

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
Mai 1995**

Land	Konkursverfahren 1)			Eröffnete Vergleichsverfahren1)	Gesamtvollstreckungsverfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
								insgesamt	insgesamt	
Anzahl										
Insgesamt										
Baden-Württemberg	58	207	265	1	-	-	-	266	247	+7,7
Bayern	74	255	329	1	-	-	-	329	234	+40,6
Berlin	8	73	81	-	9	44	53	134	121	+10,7
Brandenburg	-	-	-	-	33	71	104	104	76	+36,8
Bremen	3	15	18	-	-	-	-	18	25	-28,0
Hamburg	19	45	64	-	-	-	-	64	53	+20,8
Hessen	36	110	146	-	-	-	-	146	134	+9,0
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	4	35	39	39	9	+333,3
Niedersachsen	53	142	195	-	-	-	-	193	176	+9,7
Nordrhein-Westfalen	120	297	417	3	-	-	-	420	431	-2,6
Rheinland-Pfalz	19	89	108	-	-	-	-	108	100	+8,0
Saarland	11	9	20	-	-	-	-	20	39	-48,7
Sachsen	-	-	-	-	62	141	203	203	125	+62,4
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	34	35	69	69	83	-16,9
Schleswig-Holstein	21	59	80	-	-	-	-	80	58	+37,9
Thüringen	-	-	-	-	35	77	112	112	74	+51,4
Deutschland ...	422	1 301	1 723	5	177	403	580	2 305	1 985	+16,1
darunter Unternehmen										
Baden-Württemberg	47	128	175	1	-	-	-	176	137	+28,5
Bayern	56	206	262	1	-	-	-	263	195	+34,9
Berlin	6	62	68	-	9	40	49	117	104	+12,5
Brandenburg	-	-	-	-	31	60	91	91	70	+30,0
Bremen	1	6	7	-	-	-	-	7	15	-53,3
Hamburg	15	34	49	-	-	-	-	49	35	+40,0
Hessen	29	85	114	-	-	-	-	114	96	+18,8
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	3	18	21	21	4	+425,0
Niedersachsen	40	95	135	-	-	-	-	134	119	+12,6
Nordrhein-Westfalen	102	238	340	3	-	-	-	343	330	+3,9
Rheinland-Pfalz	16	69	85	-	-	-	-	85	74	+14,9
Saarland	10	8	18	-	-	-	-	18	32	-43,8
Sachsen	-	-	-	-	55	108	163	163	81	+101,2
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	25	26	51	51	67	-23,9
Schleswig-Holstein	16	44	60	-	-	-	-	60	46	+30,4
Thüringen	-	-	-	-	34	62	96	96	72	+33,3
Deutschland ...	338	975	1 313	5	157	314	471	1 788	1 477	+21,1

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Januar bis Mai 1995**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %	

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe .	1.910	4.854	6.764	29	826	1.313	2.139	8.921	7.475	+19,3
---------------------------------------	--------------	--------------	--------------	-----------	------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen .	174	1.424	1.598	1	131	525	656	2.253	1.896	+18,8
Einzelunternehmen	105	473	578	1	4	18	22	601	482	+24,7
Personengesellschaft (OHG,KG)	236	177	413	9	40	25	65	483	432	+11,8
darunter: GmbH & Co. KG	184	128	312	8	30	18	48	365	324	+12,7
Gesellschaften m.b.H.	1.381	2.750	4.131	17	616	736	1.352	5.497	4.596	+19,6
Aktiengesellschaften, KGaA	10	8	18	1	3	-	3	20	13	+53,8
Eingetragene Genossenschaften .	2	4	6	-	27	1	28	34	33	+3,0
sonstige eingetrag. Unternehmen .	2	18	20	-	5	8	13	33	23	+43,5

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	1.179	3.857	5.036	10	777	1.271	2.048	7.091	5.959	+19,0
8 Jahre und älter	731	997	1.728	19	49	42	91	1.830	1.516	+20,7

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	418	1.726	2.144	-	100	380	480	2.621	2.481	+5,6
Natürliche Personen	107	1.137	1.244	-	81	317	398	1.641	1.574	+4,3
Nachlässe	297	560	857	-	10	29	39	894	840	+6,4
sonstige Gemeinschuldner	14	29	43	-	9	34	43	86	67	+28,4

Insgesamt

Insgesamt . . .	2.328	6.580	8.908	29	926	1.693	2.619	11.542	9.956	+15,9
------------------------	--------------	--------------	--------------	-----------	------------	--------------	--------------	---------------	--------------	--------------

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000	155	1.021	1.176	x	3	77	80	1.256	1.325	-5,2
10 000 - 100 000	285	2.171	2.456	x	61	384	445	2.901	2.522	+15,0
100 000 - 500 000	761	2.168	2.929	x	265	707	972	3.901	3.221	+21,1
500 000 - 1 Mill.	362	598	960	x	198	271	469	1.429	1.214	+17,7
1 Mill. - 10 Mill.	675	598	1.273	x	366	247	613	1.886	1.522	+23,9
10 Mill. und mehr	90	24	114	x	33	7	40	154	141	+9,2

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Mai 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
A	Land-u.Forstwirtschaft . . .	29	96	125	-	27	19	46	171	139	+23,0
01	Landwirtschaft,gewerb- liche Jagd	29	90	119	-	27	18	45	164	130	+26,2
02	Forstwirtschaft	-	12	12	-	-	2	2	14	18	-22,2
B	Fischerei u.Fischzucht . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	3	3	-	2	1	3	6	4	+50,0
10	Kohlenbergbau,Torf- gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	3	3	-	2	1	3	6	4	+50,0
D	Verarbeitendes Gewerbe .	441	641	1 082	11	151	132	283	1 370	1 251	+9,5
15	Ernährungsgewerbe	24	47	71	3	17	17	34	107	97	+10,3
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	20	24	44	-	4	3	7	48	31	+54,8
18	Bekleidungsgewerbe	30	32	62	-	2	2	4	66	58	+13,8
19	Ledergewerbe	-	3	3	-	3	-	3	6	6	+/- 0
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	20	43	63	-	9	14	23	86	73	+17,8
21	Papiergewerbe	3	9	12	-	4	-	4	16	12	+33,3
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	51	77	128	2	6	14	20	150	131	+14,5
23	Kokerei,Mineralölver- arbeitung,H.v.Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	8	14	22	-	2	4	6	28	27	+3,7
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff- waren	19	25	44	-	5	5	10	54	44	+22,7
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden	11	16	27	-	12	7	19	45	37	+21,6

1) Früheres Bundesgebiet.
2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Mai 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels ab- gelehrt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehrt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	13	16	29	-	6	4	10	39	28	+39,3
28	H.v.Metallerzeugnissen	82	103	185	1	30	22	52	238	269	-11,5
29	Maschinenbau	81	82	163	2	27	16	43	207	196	+5,6
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	4	6	10	-	2	3	5	15	13	+15,4
31	H.v.Geräten d.Elekttriz.- erzg.,-verteilung u.ä.	12	27	39	-	2	-	2	41	50	-18,0
32	Rundfunk-,Fernseh-u. Nachrichtentechnik	12	14	26	-	-	2	2	28	34	-17,6
33	Medizin-,Meß-,Steuer- u.Regelungstechnik,Optik ..	11	37	48	1	8	5	13	62	59	+5,1
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	5	3	8	1	2	2	4	13	15	-13,3
35	Sonst.Fahrzeugbau	3	7	10	-	-	-	-	10	9	+11,1
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw.	26	44	70	1	8	6	14	85	49	+73,5
37	Recycling	6	12	18	-	2	6	8	26	13	+100,0
E	Energie-u.Wasser- versorgung	1	1	2	-	2	-	2	4	1	+300,0
40	Energieversorgung	1	-	1	-	2	-	2	3	1	+200,0
41	Wasserversorgung	-	2	2	-	-	-	-	2	-	x
F	Baugewerbe	395	1 103	1 498	2	309	362	671	2 170	1 575	+37,8
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	460	1 251	1 711	10	172	384	556	2 275	1 889	+20,4
50	Kfz-Handel,Instandh.u. Rep.v.Kfz;Tankstellen	68	192	260	-	25	45	70	329	247	+33,2
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	211	487	698	5	78	150	228	930	819	+13,6
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	181	572	753	5	69	189	258	1 016	823	+23,5
H	Gastgewerbe	39	324	363	1	16	95	111	475	363	+30,9
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	118	338	456	2	37	117	154	611	566	+8,0
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen	40	162	202	-	17	71	88	290	280	+3,6
61	Schifffahrt	3	5	8	-	-	1	1	9	8	+12,5
62	Luftfahrt	1	-	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	71	158	229	2	20	42	62	292	255	+14,5
64	Nachrichtenübermittlung	3	13	16	-	-	3	3	19	21	-9,5

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Mai 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels ab- gelehrt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehrt	zu- sammen	ins- gesamt	ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	15	25	40	1	-	1	1	41	62	-33,9
65	Kreditgewerbe	3	6	9	1	-	-	-	9	4	+125,0
66	Versicherungsgewerbe	-	1	1	-	-	1	1	2	-	x
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	12	18	30	-	-	-	-	30	58	-48,3
K	Grundst.,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw.	362	857	1 219	1	85	153	238	1 458	1 364	+6,9
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	78	196	274	1	19	34	53	328	272	+20,6
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	14	25	39	-	5	8	13	52	66	-21,2
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	37	99	136	-	8	5	13	149	176	-15,3
73	Forschung u.Entwicklung	2	4	6	-	1	1	2	8	3	+166,7
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	231	533	764	-	52	105	157	921	847	+8,7
M	Erziehung u.Unterricht	2	24	26	-	11	20	31	57	55	+3,6
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	14	22	36	1	2	2	4	41	38	+7,9
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	34	169	203	-	12	27	39	242	167	+44,9
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung	4	4	8	-	5	4	9	17	16	+6,3
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	-	7	7	-	-	-	-	7	2	+250,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	16	68	84	-	-	11	11	95	72	+31,9
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	14	90	104	-	7	12	19	123	77	+59,7
A-K,M-O	Alle Wirtschaftsbereiche	1 910	4 854	6 764	29	826	1 313	2 139	8 921	7 475	+19,3
darunter Handwerk											
A-K,M-O	Handwerk insgesamt	266	399	665	4	74	110	184	853	729	+17,0
D	Verarbeitendes Gewerbe	84	77	161	3	8	20	28	192	178	+7,9
F	Baugewerbe	125	207	332	1	48	62	110	443	383	+15,7
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	28	61	89	-	10	18	28	117	78	+50,0
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	3	17	20	-	1	1	2	22	15	+46,7
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschafts- bereiche	26	37	63	-	7	9	16	79	75	+5,3

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
Januar bis Mai 1995**

Land	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels ab- gelehrt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehrt	zu- sammen	ins- gesamt	ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
	Anzahl									%
Insgesamt										
Baden-Württemberg	261	1 163	1 424	1	-	-	-	1 424	1 186	+20,1
Bayern	280	1 099	1 379	1	-	-	-	1 375	1 134	+21,3
Berlin	54	365	419	3	39	214	253	675	574	+17,6
Brandenburg	-	-	-	-	172	260	432	432	256	+68,8
Bremen	24	77	101	-	-	-	-	101	106	-4,7
Hamburg	83	181	264	-	-	-	-	264	326	-19,0
Hessen	205	747	952	4	-	-	-	955	835	+14,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	114	119	233	233	143	+62,9
Niedersachsen	297	609	906	2	-	-	-	902	844	+6,9
Nordrhein-Westfalen	881	1 657	2 538	18	-	-	-	2 556	2 476	+3,2
Rheinland-Pfalz	96	395	491	-	-	-	-	490	444	+10,4
Saarland	45	54	99	-	-	-	-	99	138	-28,3
Sachsen	-	-	-	-	301	600	901	901	622	+44,9
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	170	165	335	335	245	+36,7
Schleswig-Holstein	102	233	335	-	-	-	-	335	296	+13,2
Thüringen	-	-	-	-	130	335	465	465	331	+40,5
Deutschland ...	2 328	6 580	8 908	29	926	1 693	2 619	11 542	9 956	+15,9
darunter Unternehmen										
Baden-Württemberg	220	739	959	1	-	-	-	960	702	+36,8
Bayern	219	857	1 076	1	-	-	-	1 073	909	+18,0
Berlin	36	321	357	3	38	190	228	588	508	+15,7
Brandenburg	-	-	-	-	164	232	396	396	236	+67,8
Bremen	11	45	56	-	-	-	-	56	73	-23,3
Hamburg	68	132	200	-	-	-	-	200	226	-11,5
Hessen	161	564	725	4	-	-	-	728	631	+15,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	97	61	158	158	106	+49,1
Niedersachsen	243	412	655	2	-	-	-	652	579	+12,6
Nordrhein-Westfalen	746	1 238	1 984	18	-	-	-	2 002	1 917	+4,4
Rheinland-Pfalz	77	313	390	-	-	-	-	389	339	+14,7
Saarland	42	43	85	-	-	-	-	85	106	-19,8
Sachsen	-	-	-	-	268	455	723	723	404	+79,0
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	134	102	236	236	204	+15,7
Schleswig-Holstein	87	190	277	-	-	-	-	277	243	+14,0
Thüringen	-	-	-	-	125	273	398	398	292	+36,3
Deutschland ...	1 910	4 854	6 764	29	826	1 313	2 139	8 921	7 475	+19,3

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlicher* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagerelen, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der psychologischen Praxen

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und *jährlich* veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresab-

schlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. (Mit Ausgabe 1991 vorerst eingestellt).

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird *jährlich* für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen. (Mit Ausgabe 1993 vorerst eingestellt).

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juni- und Dezemberausgaben das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebe- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen erhältlich.